

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katalin Gennburg (LINKE)

vom 21. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. März 2023)

zum Thema:

Kahlfeldt Architekten und die BVG

und **Antwort** vom 03. April 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. April 2023)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Frau Abgeordnete Katalin Gennburg (Linke)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 15 133

vom 21.03.2023

über Kahlfeldt Architekten und die BVG

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

Was heißt auf der Homepage von Kahlfeldt Architekten (<https://www.kahlfeldt-architekten.de/biografie/petra-kahlfeldt/>): „Die Tätigkeit als Architektin für Kahlfeldt Architekten ist eingestellt.“? Was heißt dies in der praktischen Büroarbeit, was heißt es juristisch?

Antwort zu 1:

Um der in der Anfrage implizierten Unterstellung einer Vorteilsnahme im Amt vorzubeugen, hat Senatsbaudirektorin Prof. Kahlfeldt mit der Bildung des neuen Senats im Dezember 2021 die Geschäftsbeziehungen zum privaten Architekturbüro getrennt und sich aus dem aktiven Tagesgeschäft zurückgezogen. Das Architekturbüro firmiert seitdem als „Kahlfeldt Architekten PartG mbB“.

Frage 2:

Dort steht „seit 2015 Mitglied im Beirat der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Berlin“. Seit wann ist Frau Prof. Petra Kahlfeldt nicht mehr Beiratsmitglied und warum nicht mehr? Warum ist die Homepage nicht aktualisiert?

Antwort zu 2:

Senatsbaudirektorin Prof. Kahlfeldt war von 2015 bis 2021 im Beirat der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) aktiv.

Frage 3:

Welche Aufgabe hatte Frau Prof. Petra Kahlfeldt im Beirat? Welche Kompetenzen hatten sie für die Benennung im BVG-Beirat ausgezeichnet?

Antwort zu 3:

Der BVG-Beirat ist als Fachgremium von ausgewiesenen Expertinnen und Experten angelegt, das der BVG als vertrauliches Beratungs- und Diskussionsorgan ohne Entscheidungsbefugnisse zu wichtigen und auf Dauer angelegten Themenstellungen dient. Zu diesen Themen gehört auch das Thema BVG-Architektur und -infrastruktur und die entsprechende Gestaltung und Ausführung, einschließlich Fragestellungen des Denkmalschutzes. Die BVG hat zu letzteren Themenstellungen von 2015 bis 2021 dabei auf den ausgeprägten Sachverstand von Frau Prof. Kahlfeldt zurückgegriffen.

Frage 4:

In welchen durch das Land beauftragten Gremien saß und sitzt Frau Prof. Petra Kahlfeldt?

Antwort zu 4:

Senatsbaudirektorin Prof. Kahlfeldt ist in drei vom Land Berlin beauftragten Aufsichtsräten der Wohnungsbaugesellschaft Mitte mbH, der Wista Management GmbH und der Tempelhof Projekt GmbH.

Frage 5:

Welche öffentlichen Aufträge des Landes Berlin oder der Berliner Bezirke hat das Büro Kahlfeldt in den letzten 15 Jahren bearbeitet?

Antwort zu 5:

Das Architekturbüro „Kahlfeldt Architekten PartG mbB“ ist nicht für die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen tätig. Darüber hinaus hat der Senat keine Kenntnis, welche öffentlichen Aufträge das Büro angenommen hat.

Frage 6:

Seit wann sind die Sanierungsarbeiten im U-Bahnhof Bismarckstraße erfolgt? Wann wurden bzw. werden sie abgeschlossen?

Antwort zu 6:

Die baulichen Maßnahmen der Grundinstandsetzung im U-Bahnhof Bismarckstraße begannen 2013. Sie erfolgen in mehreren Bauabschnitten und sollen bis 2024 abgeschlossen sein.

Frage 7:

Wie hat das Büro Kahlfeldt den Auftrag der BVG erhalten?

Antwort zu 7:

Das Büro Kahlfeldt wurde im Anschluss an eine nichtförmliche Angebotseinholung mit Teilen der Objektplanung Bismarckstrasse in 2009 beauftragt.

Frage 8:

Wann wurde der Auftrag für Kahlfeldt Architekten beendet bzw. wann wird der Auftrag beendet sein; wie und wann wird das Honorar für Kahlfeldt Architekten abgerechnet?

Antwort zu 8:

Der Vertrag wurde im Mai 2020 beendet und die Rechnung beglichen.

Frage 9:

Wie haben sich die Denkmalschutzbehörden zum Umbau des U-Bahnhofs Bismarckstraße geäußert?

Antwort zu 9:

Der U-Bahnhof Bismarckstraße steht nicht unter Denkmalschutz, demzufolge sind die Denkmalschutzbehörden hier nicht involviert.

Frage 10:

Wie bewertet der Senat die denkmalpflegerische Aussage von Ralf Liptau, Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege der TU Wien, im ICOMOS-Heft: „Ende 2015 wurde hier entkernt, die gestaltungsprägenden Elemente wurden entsorgt. In der Berliner Tagespresse war zuvor bereits die komplette Umgestaltung der Station angekündigt worden. Für den in den 1970er Jahren entstandenen Bahnhof wurde eine Neugestaltung vorgesehen, die an den Berliner U-Bahnbau der Vorkriegszeit erinnert. Dunkelgrüne Keramikkacheln, Gesimse und Kapitelle sind die Vertreterinnen der neuen alten Architektursprache, die künftig hier zu Wort kommen soll. Unabhängig von Fragen nach gestalterischer Qualität fehlt den neuen Entwürfen damit nicht nur der Bezug zur Ursprungsgestaltung, schlimmer noch, sie täuschen eine Historizität vor, die den Bahnhof aus seiner wirklichen zeitlichen Verortbarkeit herausreißt. Die architekturhistorische Fahrt entlang der U-Bahnlinie 7, die auf gestalterischer Ebene von der kontinuierlichen Entwicklung der Linie von den 1920er bis in die 1980er Jahre erzählt, wird hier also nicht nur unterbrochen, sondern durch die historisierende Optik verfälscht.“?

Frage 11:

Wie wurde dieser denkmalpflegerische Sachverhalt auf der ICOMOS-Konferenz „Underground Architecture Revisited Internationale Tagung 20. – 23. Februar 2019 Berlinische Galerie“ am 22.02.2019 von den Teilnehmenden, Herrn Manfred Kühne, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen; Herrn Christoph Rauhut, Landesdenkmalamt Berlin und von weiteren Behörden debattiert; welche Position vertrat der Senat bei der Konferenz? (siehe https://www.icomos.de/icomos/pdf/rundbrief_sept2019.pdf https://www.icomos.de/icomos/pdf/underground_revisited_ebook.pdf)

Antwort zu 10 und 11:

Im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen und Konferenzen werden regelmäßig Deabttten zu Denkmalschutz und –pflege geführt. Die ICOMOS-Konferenz beschäftigte sich vor allem mit dem baulichen Erbe der Berliner U-Bahn. Die Dokumentation ist unter dem genannten Link einsehbar.

Berlin, den 3.4.23

In Vertretung

Gaebler

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen